

ONI – Energiesparspezialist und Top-Arbeitgeber in der Region Ein wachstumsorientiertes Familienunternehmen aus Lindlar stellt sich vor

Seit über drei Jahrzehnten setzen Kunden in mehr als 70 Ländern der Welt auf innovative Energiesparteknik aus dem Hause ONI. Bedingt durch die Energiepreisentwicklung sind ONI-Energiesparsysteme und -anlagen weltweit stark gefragt. Daher schaut die ONI-Geschäftsführung zuversichtlich in die Zukunft und erwartet ein weiterhin kontinuierliches Wachstum.

Das Zusammenwirken von hochqualifizierten Mitarbeitern führt zu einer außergewöhnlichen Innovationskraft, die heute von 470 Angestellten, darunter 50 Auszubildende, getragen und gestärkt wird. In den letzten Jahren wurde zudem die Zusammenarbeit mit Hochschulen, wie der TH Köln Campus

Gummersbach, sowie Fachinstituten intensiviert, um den Innovationsprozess grundsätzlich zu unterstützen. Als Familienunternehmen kümmert sich die ONI-Wärmetrafo GmbH sehr stark um den Fachkräftenachwuchs sowie die eigenen Mitarbeiter. So werden Schülerpraktikanten wie auch Azubis intensiv betreut und mitunter aus Insolvenzbetrieben übernommen. Zur Förderung des Nachwuchses zählen auch die ONI-Zuschüsse für Meisterkurse sowie für das Fitnessstudio als gesundheitliche Vorsorge. Auch das Angebot von Jobrädern ist eine Maßnahme für ONI-Mitarbeiter.

Für jahrelang herausragende Ausbildungsleistungen, die hohe Ausbildungsquote, die Übernahme von Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für in anderen Betrieben gescheiterte junge Menschen wurde die ONI-Wärmetrafo GmbH aus dem Kreis von mehr als 33.000 Mitgliedsbetrieben mit dem Ehrenpreis der Handwerkskammer zu Köln ausgezeichnet. Vorbildlich ist auch



„Für mich sind ältere Mitarbeiter Edelstähle und kein altes Eisen.“

Wolfgang Oehm,
geschäftsführender Gesellschafter



Auf Wachstumskurs: ONI-Wärmetrafo GmbH in Lindlar.

die ONI-Investition von einer Million Euro in Asylbewerber. Wolfgang Oehm zahlte die Sprachkurse für 50 Personen und bildet zehn Flüchtlinge in seinem Unternehmen aus.

Wolfgang Oehm wurde mit der höchsten Ehrung der Bundesrepublik Deutschland, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, für sein beispielhaftes soziales Engagement ausgezeichnet. Auch der Bundesverband mittelständische Wirtschaft würdigte sein unternehmerisches Lebenswerk mit der höchsten Auszeichnung. Dabei standen sein langjähriges Engagement für ältere Arbeitnehmer sowie die aktive Rolle bei der Integration von Flüchtlingen in das Arbeitsleben im Mittelpunkt. „Handeln statt Re-

den“ ist seine Devise, nach der er sein unternehmerisches Tun ausrichtet.

Der Firma ONI wurden 44 nationale und internationale Preise und Auszeichnungen verliehen.



ONI-Wärmetrafo GmbH
Niederhabbach 17
D-51789 Lindlar
Telefon: +49 2266 4748-0
E-Mail: info@oni.de
➔ Unsere neue Homepage:
www.oni.de

Speichern statt dämmen: Mauerwerk puffert die Sommerhitze und sorgt damit für einen Wohlfühleffekt

Im Mittelmeerraum baut man seit jeher so, dass die Temperaturen im Haus auch im Hochsommer erträglich bleiben. Nach der Rekordhitze 2018 muss man kein Prophet sein für die Prognose, dass es solche Sommer auch in Deutschland immer öfter geben wird. Muss man sich an südliche Verhältnisse gewöhnen, sollte man auch entsprechend bauen. Sommerlicher Hitzeschutz sollte in diesem Zusammenhang viel stärker als bisher in die Gebäudeplanung einfließen.

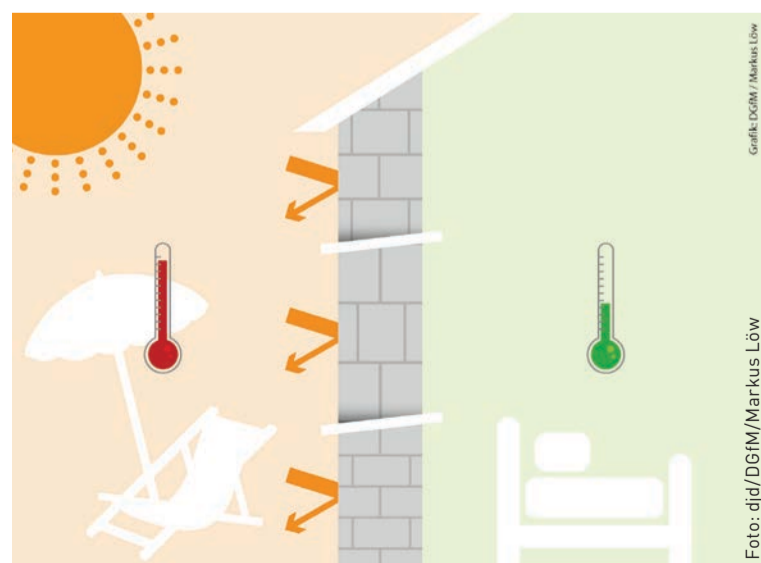
Die Wärmespeicherfähigkeit von Baustoffen ausnutzen

Jedes Kind weiß: Ein Stein, der von der Sonne beschienen wurde, fühlt sich immer noch angenehm warm an, auch wenn die Sonne längst untergegangen

ist. Bereits Kinder begreifen demnach intuitiv ein einfaches physikalisches Prinzip: Je schwerer, je kompakter ein Material ist, desto mehr Wärmeenergie nimmt es auf, speichert sie und gibt diese als Strahlung wieder an eine kühlere Umgebung ab. Eine Studie des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ergab, dass Gebäude aus Mauerwerk durch diese Wärmepufferung eine zusätzliche Heizersparnis gegenüber Leichtbauten von bis zu zehn Prozent erreichen, weil sie die heizfreie Periode verlängern. Derselbe Wärmepuffereffekt des Mauerwerks vermeidet im Sommer die Überhitzung des



Massives Mauerwerk sorgt nicht nur ganzjährig für angenehme Temperaturen, sondern bietet soliden, wertbeständigen Wohnraum für Generationen.



Dank der Schwere der Außenwand bleibt es in Mauerwerksbauten im Sommer angenehm kühl, willkommen.

Hauses. Für dieses Thema interessieren sich im Übrigen immer mehr Bauwillige: Eine Umfrage des Instituts für Bauforschung (IFB) ergab im vergangenen Jahr, dass die Wärmespeicherfähigkeit der Wandbaustoffe an Bedeutung gewinnt. Mehr als die Hälfte aller Befragten ließ sich zum Thema sommerlicher Hitzeschutz beraten, darunter vor allem diejenigen, die auf ein Haus aus Mauerwerk setzten.

Nachhaltige Gebäude bestehen aus hochwertigen Wandbaustoffen

Mit Anlagentechnik lässt sich zwar ganzjährig jede gewünschte Tempera-

tur erzeugen. Wer sich darauf verlässt, sollte aber bedenken, dass die Technik meist sehr aufwendig ist, ständiger Wartung bedarf und laut einschlägiger Gutachten kaum länger als 25 Jahre hält. Der Ersatz veralteter Technik kann sehr teuer werden, ganz zu schweigen vom Mehraufwand an Energie fürs Heizen und Kühlen. Nachhaltiger ist es, sich auf die Wärmespeicherfähigkeit von Baustoffen wie Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton oder Leichtbeton zu besinnen. Diese sorgen nicht nur ganzjährig für angenehme Temperaturen, sondern bieten soliden, wertbeständigen Wohnraum für Generationen.